

Berufsbildungswerk Bremen feiert Jubiläum

Neubau zum 30-jährigen Bestehen

Das Berufsbildungswerk Bremen (BBW) feierte im September sein 30-jähriges Bestehen mit der Einweihung eines Neubaus für den Ausbildungsbereich Garten- und Landschaftsbau. Zu dem Festakt konnten zahlreiche Gäste aus Politik und sozialen Einrichtungen des Landes begrüßt werden.

Zu den Gästen zählten Chistian Weber, Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Bremens Wirtschaftsminister Ralf Nagel, Vertreter von Arbeitsagenturen der Region und aus sozialen Einrichtungen und Förderschulen Bremens. Den Sozialverband Deutschland vertraten Präsident Adolf Bauer, Vizepräsident Lothar Dufke, Bundesgeschäftsführer Dr. Gerald Uhlich sowie Horst Wendland vom Bundesvorstand und



Die Serie in der SoVD-Zeitung

zahlreiche SoVD-Mitglieder.

Gerd Meyer-Rockstedt begrüßte in einer Ansprache zunächst die anwesenden Gäste. Die Festreden hielten SoVD-Präsident Adolf Bauer sowie der Senator für Wirtschaft

und Häfen, Ralf Nagel.

Mit dem Neubau können nun auch die Gärtner und Werker im Garten- und Landschaftsbau auf dem Betriebsgelände ausgebildet werden. Bisher musste diese Ausbildung in angemieteten Räumen in Osterholztener stattfinden. Der Neubau mit einer Fläche von 1850 Quadratmetern bietet darüber hinaus Platz für die Haustechnik und das Beschaffungswesen sowie für zusätzliche Seminar- und Schulungsräume.

Gerd Meyer-Rockstedt, Geschäftsführer des Berufsbildungswerkes, ist davon überzeugt, durch die geschaffenen Ausbildungs-, Seminar- und Schulungsräume eine weitere Qualitätssteigerung in der Ausbildung zu erreichen. Er betonte, dass für das BBW stets der Rehabilitand im Mittelpunkt stehen würde.

Das BBW hat in den 30 Jahren seines Bestehens nahezu 2500 junge Menschen mit Behinderung erfolgreich ausgebildet. Mit einem Angebot von 26 Ausbildungsberufen, berufsvorbereitenden Maßnahmen, einer eigenen Berufsschule sowie der Unterstützung durch Sozialpädagogen, Psychologen und einem Medizinischen Fachdienst bietet es den optimalen Rahmen, der dieser Zielgruppe die Absolvierung einer Berufsausbildung ermöglicht.



Über 100 Gäste aus Politik, Behörden, Verbänden und anderen Einrichtungen kamen im September zur Jubiläums- und Einweihungsfeier des Berufsbildungswerkes Bremen.

Neue Broschüre erschienen

Leitfaden für Frauenarbeit im SoVD

Mit einem Leitfaden für die Frauenarbeit unterstützt der Sozialverband Deutschland seine ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Die neu heraus gegebene Broschüre enthält zahlreiche praktische Hinweise, mit deren Hilfe die Frauenarbeit in den Landes-, Bezirks-, Kreis- und Ortsverbänden mit neuen Ideen und Anregungen belebt werden kann.

Der Ratgeber, der Tipps von der Bildung eines Ausschusses über die Organisation eines Frauentreffens bis hin zum Aufbau einer Rede gibt, basiert auf dem Leitfa-

den für die Frauenarbeit im SoVD Niedersachsen. Da dieser auch in vielen anderen Landesverbänden auf großes Interesse gestoßen ist, hat sich der Bundesfrauenausschuss entschieden, ihn in einer überarbeiteten Form allen ehrenamtlich tätigen Frauen im SoVD zur Verfügung zu stellen.

Den Leitfaden für die Frauenarbeit erhalten interessierte Mitglieder, wenn sie einen mit 0,85 Euro frankierten DIN-A4-Rückumschlag mit dem Vermerk „Büchersendung“, an die SoVD-Bundesgeschäftsstelle, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, senden.

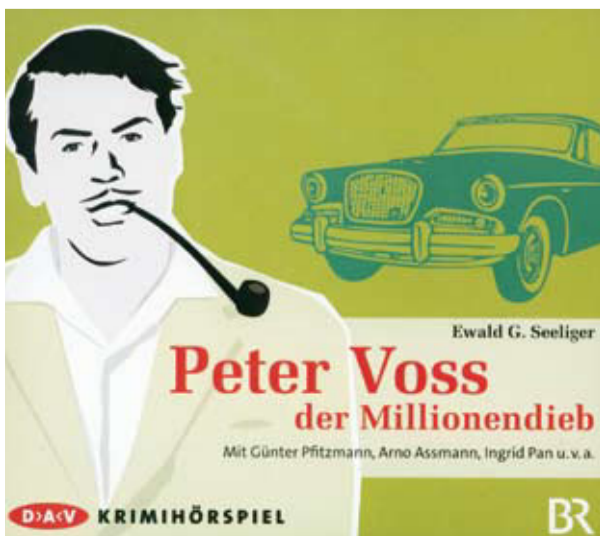


Buchtipp

Peter Voss, der Millionendieb

Der 1913 erschienene Roman „Peter Voss, der Millionendieb“ ist wohl das bekannteste Werk des Satirikers Ewald G. Seeliger. Der Stoff wurde mehrfach verfilmt und bildete im Jahr 1960 auch die Grundla-

ge für ein Hörspiel. Damals waren Krimis im Radio noch wahre Straßenfeger und boten der ganzen Familie Gelegenheit, sich gemeinsam vor dem Empfänger zu versammeln. Der Audio Verlag bietet auf insgesamt 4 CDs nun die Möglichkeit, diese Zeiten noch einmal aufleben zu lassen.



Die Handlung wirkt dabei aktueller denn je: Der Bankier Mr. Stockes hat sich um insgesamt zwei Millionen Dollar verspekuliert. Um das Bankhaus seines Freundes zu retten, täuscht Peter Voss einen Millionenraub vor. In der Folge befindet er sich auf der Flucht

vor der Polizei. Doch damit nicht genug: An seine Fersen haftet sich zusätzlich der berühmt-berüchtigte Privatdetektiv Bobby Dodd. Es beginnt eine wilde Jagd, auf der Peter Voss in die verschiedensten Rollen schlüpfen muss. Wird er gefasst, dann drohen ihm bis zu 20 Jahre Haft.

Es sprechen u. a. Arno Assmann, Ingrid Pan und Günter Pfitzmann.

Ewald G. Seeliger: Peter Voss, der Millionendieb. Der Audio Verlag, 4 CDs, ISBN 978-3-89813-819-2, 24,99 Euro.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges fünf Exemplare des Hörspiels. Bei Interesse schicken Sie eine E-Mail an: buchtipp@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abt. Redaktion, Stichwort „Buchtipp-Verlosung“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss: 15. November 2008.

Die Bundesschatzmeisterin

Kriminelle nutzen Bankenkrise aus

Wenn Sie in diesen Tagen eine E-Mail erhalten, die von Ihrer Bank zu stammen scheint, sollten Sie vorsichtig sein. Derzeit nutzen Internet-Kriminelle, sogenannte „Phisher“, die aktuelle Finanzkrise und den Vertrauensverlust aus, um Bankkunden zu betrügen und um ihre Ersparnisse zu bringen. Der Begriff „Phishing“ ist übrigens ein Kunstwort, das sich aus den englischen Wörtern „password“ und „fishing“ zusammensetzt und somit übersetzt das „Fischen nach Passwörtern“ umschreibt.



Wie die US-Handelsaufsicht vor kurzem eindringlich warnte, komme es derzeit zu einer Flut solcher gefälschter Nachrichten, die den Nutzer dazu bringen sollen, seine Konto- und Zugangsdaten auf einer nachgemachten Webseite zu verraten. Anschließend heben die Betrüger dann die Barbestände ab oder überweisen sie innerhalb weniger Stunden auf ihr Konto im Ausland. Besonders betroffen seien derzeit Kunden von amerikanischen Banken, die angesichts der Finanzkrise von anderen Instituten übernommen wurden. Möglich sind solche kriminellen Transaktionen auch hierzulande.

Bundesschatzmeisterin Ingeborg Saffe gibt regelmäßig Tipps in der SoVD-Zeitung.

Offenbar versuchen besagte Gauner manchmal sogar, neben Bankdaten auch Sozialversicherungsnummern und Adressdaten abzufragen. „Wir haben kürzlich Bank XYZ übernommen und müssen Sie aus Sicherheitsgründen nun bitten, ihre Online-Daten zu überprüfen“, heißt es dann in einer entsprechenden Mail. Online-Betrüger sind im Prinzip nichts Neues; derzeit nutzen sie jedoch ganz besonders das schwierige wirtschaftliche Klima.

Neben E-Mails finden Betrüger inzwischen auch andere Methoden, um an die Daten ihrer Opfer zu kommen. So wurden Kunden mittels automatisierter Massenrufe aufgefordert, sich telefonisch bei einer bestimmten Rufnummer zu melden, um dort ihre „Daten zu bestätigen“. Das sei wichtig, damit das Konto offen bleibe. Nach der Aktion verschwinden die Nummern dann wieder so schnell, wie sie aufgetaucht sind. Verwenden Sie aus diesem Grunde immer nur die Nummer, die auf Ihren Geschäftsauszügen steht, wenn Sie Institutionen erreichen wollen, mit denen Sie ein Geschäftsverhältnis haben!

Neue Seminare der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

Den Horizont erweitern

Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente bietet im November wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen an, die zu neuen Einsichten verhelfen und den Horizont erweitern. Ein Beispiel hierfür ist das Seminar: „Peitsche und Zuckerbrot – Globalisierung und Erlebnisgesellschaft“ (17. bis zum 21. November). Das ungemein aktuelle Thema „Armut und Reichtum in Deutschland“ wird in der Woche 24. bis zum 28. November diskutiert, und zwischen dem 8. und 12. Dezember können Interessierte ihre Fähigkeiten zur freien Rede in der Öffentlichkeit in einem Rhetorik-Grundkurs schulen.

Das komplette Seminarangebot kann im Internet unter www.heinemann-bildungsstaette.de eingesehen werden. Alle Veranstaltungen werden von kompetenten und erfahrenen Referentinnen und Referenten geleitet. Ihre einmalige Lage am schleswig-holsteinischen Kellersee macht die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente zu einer der landschaftlich am reizvollsten gelegenen Weiterbildungseinrichtungen in ganz Deutschland. Die Ostholsteinische Schweiz ist gerade im Herbst eine perfekte Adresse für ausgedehnte Wanderungen und Bootstouren.

Aufgrund des Kooperationsabkommens zwischen dem Sozialverband Deutschland und der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte erhalten alle Verbandsmitglieder einen Nachlass auf die Seminarpreise von 10 Prozent. Nähere Informationen gibt es bei der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Schweizer Str. 58, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen. Ansprechpartnerin ist Sabine Jansen, Tel.: 04523/88097-11, E-Mail: sj@heinemann-bildungsstaette.de.



Fortbildung mit Erholungs-Charakter: Der Blick von der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte auf den wunderschönen Kellersee.